

Entstehung und Anliegen der „Brüderbewegung“



22.07.2017

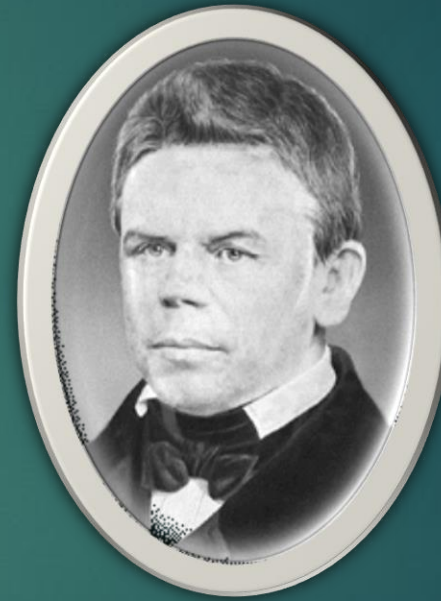
H3-Abschluß, 2016/17 (Uwe Brinkmann)

Wir starten mit einem Rätsel

Wer ist wer?



Hier rät cgush ...
[Jugend]



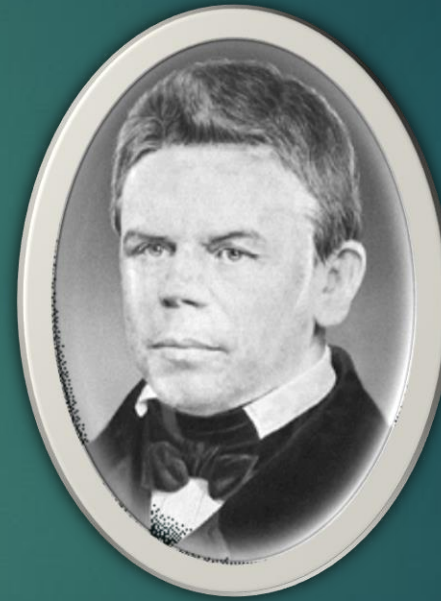
Hier rät FEG Eching ...
[Jugend]

Wir starten mit einem Rätsel

Wer ist wer?



Carl Brockhaus
[Elberfeld, 1822-1899]
1853 erste
Brüdergemeinde



Hermann Heinrich Grafe
[Elberfeld, 1818-1869]
1854 erste Freie
Evangelische Gemeinde

Lösung zum Ratespiel ...

- **1848**: Revolution in Deutschland > Armut, etc.
- **1850**: Gründung des **Evgl. Brüderverein** (durch H.H. Grafe, Kaufmann)
- **1852**: gründete J. Köbner (Kupferstecher, 1806-84) in **Barmen** die erste **Baptistengemeinde** im Rheinland (**1834**, erste Bapt.-Gemeinde Hamburg)
- **1853**: C. Brockhaus (Lehrer) - MA im Evgl. Brüderverein, gründete in **Elberfeld** die „erste“ sogen. **Brüdergemeinde** („Christl. Versammlung“) in D.
- **1854**: H.H. Grafe (Kaufmann) gründete in **Elberfeld** die erste **Freie evangelische Gemeinde** in Deutschl.

Das Wuppertal



Elberfeld / Barmen: eine der Hauptquellen der drei im 19. Jhdt. entstandenen Freikirchen in Deutschland

Das Wuppertal



- 0 Elberfeld
- 1 Elberfeld-West
- 5 Barmen

Elberfeld / Barmen: eine der Hauptquellen der drei im 19. Jhdt. entstandenen Freikirchen in Deutschland

Quellen: Literatur

- **August Jung:** „Als die Väter noch Freunde waren“
- **August Jung:** „Julius Anton von Poseck. Ein Gründervater der Brüderbewegung“
- **Rolf-Edgar Gerlach:** „Carl Brockhaus. Ein Leben für Gott und die Brüder“
- **Max Weremchuk:** „John Nelson Darby und die Anfänge einer Bewegung“
- **Erich Geldbach:** „Christliche Versammlung und Heilsgeschichte bei John Nelson Darby“
- **Hartmut Kretzer** (Hrsg.): „Quellen zum Versammlungsverbot des Jahres 1937 und zur Gründung des BfC“
- **Ulrich Bister:** „Die Brüderbewegung in Deutschland von ihren Anfängen bis zum Verbot des Jahres 1937“
- **Gerhard Jordy:** „Die Brüderbewegung in Deutschland“ (Band 1-3); Gesamtausgabe: Dillenburg (CVD, 2012)



Quellen: Erfahrung



- Die „exklusiven Brüder“ (ab 1962) ...
- Das „fromme Siegerland“ (ab 1970) ...
- Die Münchner Gemeindeszene (ab 1987) ...



Quellen: Erfahrung

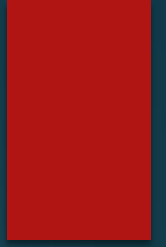


Gegenw
art

Quellen: Erfahrung



Hausaufgaben, 17.06.2017



Bitte lest folgende Artikel

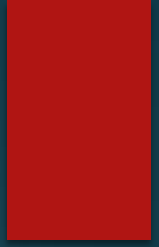
- Uwe B.: „Einführung in die Anliegen der ‚Brüderbewegung‘“, 18 S.
- William MacDonald: „Ich liebe die Versammlungen“
- Ulrich Müller: „Gemeinde neu entdeckt“ (s. Broschüre)

Bitte beantwortet folgende Fragen schriftlich

- Was war die **gesellschaftliche / kirchengeschichtliche Situation**, die beim Entstehen der Brüderbewegung vorlag? Wie hat sie ggf. den Prozess der Gemeindebildung beschleunigt? Gab es eine gesellschaftliche Situation, die die Bildung der ersten Gemeinden „unserer“ Prägung in den 70-iger Jahren unterstützt hat?
- Welches sind die **zentralen Anliegen** der Brüderbewegung – und wie korrespondieren sie ggf. mit dem o.g. „kairos“ (Zeitpunkt) ihrer Entstehung?



Hausaufgaben, 17.06.2017

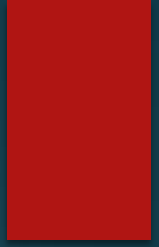


Bitte beantwortet folgende Fragen schriftlich

- Welche **Anliegen der frühen Brüder** haben (die meisten) „**unsere Gemeinden**“ ebenfalls stark geprägt? Welche davon sind „es wert“ ins 21. Jhdt. fortgeführt zu werden? Welche davon teilst Du ausdrücklich als Herzensanliegen; wo siehst Du Bedenken? Begründe!
- Vgl. die Stellung der „**offenen Brüder**“ (G. Müller) mit der Position der „**exklusiven Brüder**“ (J.N. Darby) bzgl. der Einheit der christlichen Kirche: welche allgemeinen christl. Grundsätze liegen den beiden Pos. zu Grunde? Was ist der große Irrtum der exkl. Brüder? Benutze in der Kritik die Begriffe „circle of fellowship“ und „katholisch“! Wo siehst Du ggf. Gefahren bei einem unreflektiert „offenen“ Standpunkt? Begründe!



Hausaufgaben, 17.06.2017



Bitte beantwortet folgende Fragen schriftlich

- Wo siehst Du „**unsere Gemeinden**“, bzw. „deine“ Gemeinde, im **Spektrum der Brüderbewegung** angesiedelt? Wo haben wir ggf. Prinzipien (so sie denn biblisch sind) aufgegeben? Welche **Herausforderung** hat die „junge“ (oder: „**zweite**“) **Generation** - vor dem Hintergrund der Grundsätze der ersten „Brüder“ die wir theoretisch teilen - zu meistern?

Ablauf am 22.07.2017

- 1./2. Einheit: **Geschichte** und **theologischen Anliegen** der ‚Brüder‘ (Referate)
- 3. Einheit: einzelne **Schwerpunkte** der Bewegung in Kleingruppen
- 4. Einheit: **Ergebnisse** im Plenum vorstellen; anschließend **Zusammenfassung** mit **Anwendung**
- 5. Einheit: Abschluss mit **Fragenrunde**, **Literaturempfehlung** und **Gebetsgemeinschaft**



Hausaufgaben, 17.06.2017



Bitte bereitet euch darauf vor, in gemischten Gruppen, eine Aufgabe in 40 min. zu einem Ergebnis zu führen (3. Einheit), das in 5 min. vorzutragen ist!

- Bitte seid im allg. so im Thema drin, dass Ihr als „**Experten**“ im Plenum mitreden könnt (4. Einheit)!
- Bitte **notiert euch Fragen**, die ihr ggf. habt schriftlich, um sie in der 5. Einheit einzubringen!

Die Themen der Gruppen sind:

1. **Geschichtliche Situation** der Entstehung der ‚Brüderbewegung‘ – Parallelen zu unserer Geschichte in MUC? Vgl. Gemeindetag 2017 (Aufgabe 1+2)
2. **Zentrale Anliegen** der ‚Brüder‘ – Relevanz für heute? (Aufgabe 2+3)
3. **Gefahren** eines „**exklusiven**“ als auch „**offenen**“ **Standpunktes**? – Wo sehen wir Herausforderungen für ‚unsere‘ Gemeinden? (Aufgabe 4)
4. **Welche** (bibl.) **Prinzipien** der ersten ‚Brüder‘ **müssen** ins 21. Jhdt **transferiert werden** – wie? (Aufgabe 3+5)



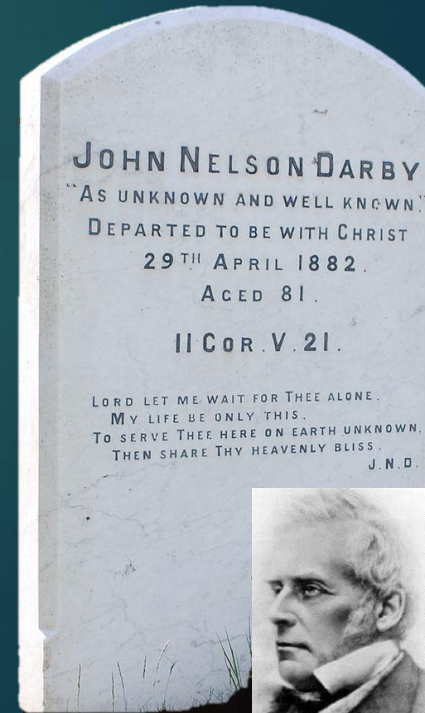
A. Geschichte: Entstehung



England

Lebende und Tote

- Groves, Bellet, Darby, Müller
- Poseck, Chapman, Kelly
- MacDonald, Gooding, Strauch



England

A.N. Groves über die Freiheit des Gläubigen ohne Ordination zu predigen und das Abendmahl auszuteilen (1827)
= Geburtsstunde der „Brüderbewegung“:

„Aber eines Tages kam mir der Gedanke, dass die Forderung einer Ordination, um das Evangelium predigen zu dürfen, keine Bedingung der Schrift darstellt. Für mich war das, als wenn ein Berg versetzt worden wäre ... Seit diesem Zeitpunkt hatte ich persönlich nie mehr einen Zweifel über die Freiheit am Wort zu dienen ...“



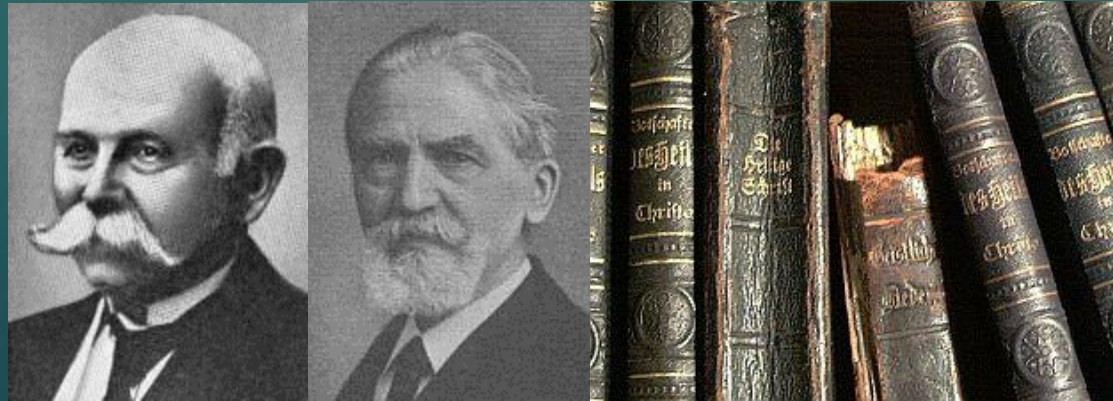
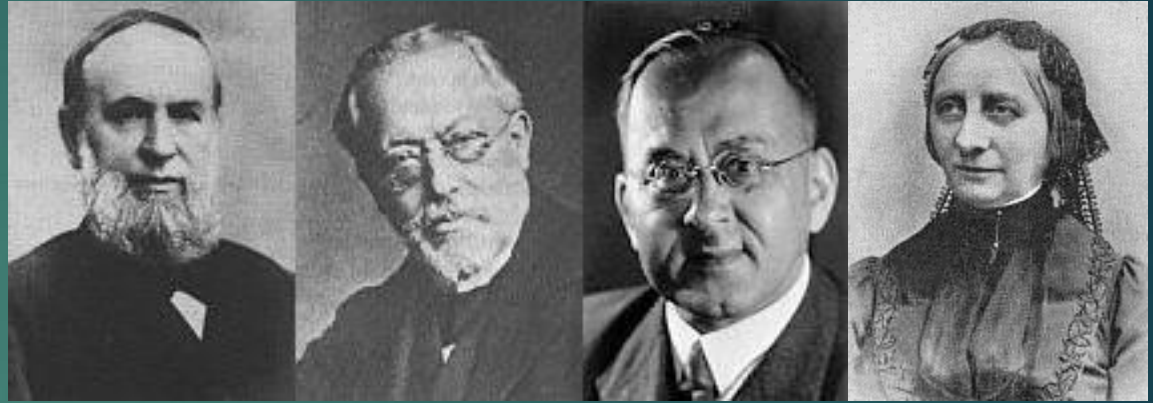
A.N. Groves
(1795-1853)

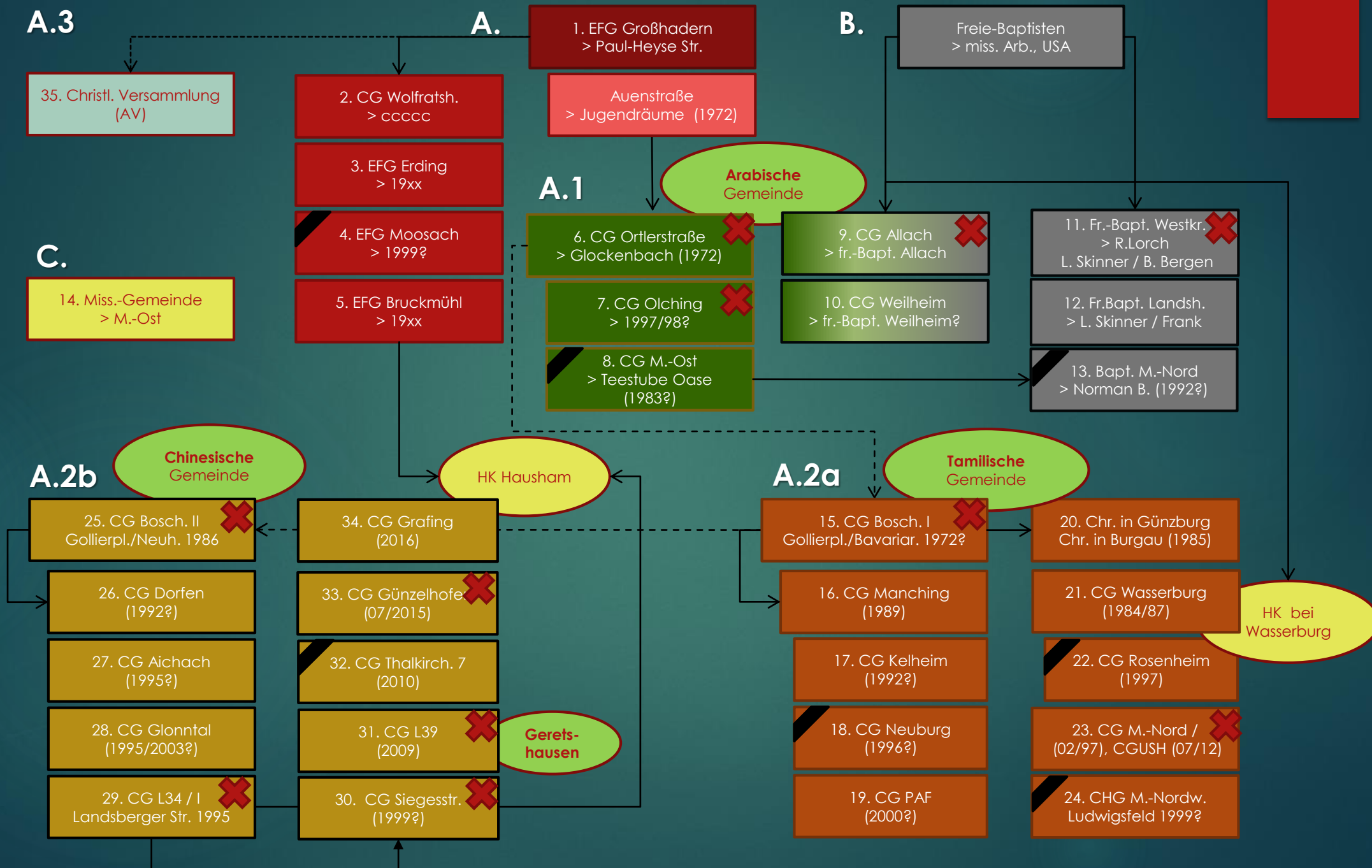
„... dass Gläubige, die sich als Jünger Christi versammeln, die Freiheit hätten, zusammen das Brot zu brechen, wozu sie ihr Herr auch ermahnt. Und das sie – insofern die Praxis der Apostel ihnen als Maßstab dient – jeder Tag des Herrn dafür reserviert werden sollte ...“



Deutschland

- Carl Brockhaus, Julius Anton v. Poseck
- Emil Dönges, Rudolf Brockhaus
- Generalleutnant v. Viehbahn
- Franz Kaupp, Alb.v.d. Kammer
- Erich Sauer, Toni v. Blücher





München

Frühe Namen der verschiedenen Fraktionen

- A. (Adolf Weiss), Friedrich Hilliges, Thomas Mayer, Uli Hees
- A.1 Josef Weingärtner, Christoph Wincheringer, Daniel Felicio, NN Leonhard, Klaus Giebel, Alexis Kaffatos
- A 2 Alois Wagner, Alois Böck, Benedikt Luxner, Rudi Miethaner, Andreas Lindner
- B. Lommax Skinner, Burdette Bergen, Reinhold Lorch
- C. Wolfgang Baumann, Dietmar Schmidt, Jens Kühne



Summe

Geschichtliche Situation (England)

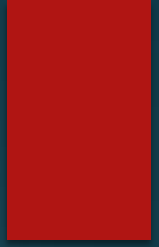
- **Klerikalismus:** geistlich tote Staatskirche, starre Rituale, Unglaube
- **Separatismus:** zerstrittene Freikirchen
- **Globalisierung:** politische Umwälzung in Europa (Ende Ära Napoleons; 1815 Wiener Kongress)
- **Katholizismus:** erstarkende kath. Kirche im eigentlich prot. England (Kardinal Newman)
- **Akademiker:** junge, ledige Männer, (Theologen, Juristen, Lehrer)

München 2017

- Ev. Kirchentag ...
- Gleichgültigkeit
- Brexit, Türkei, Zerfall der EU (Flüchtlingsproblem), USA
- Johannes Hartl, evgl. –kath. Rechtf.-Lehre
- Schau Dich um, im H3 (2017)



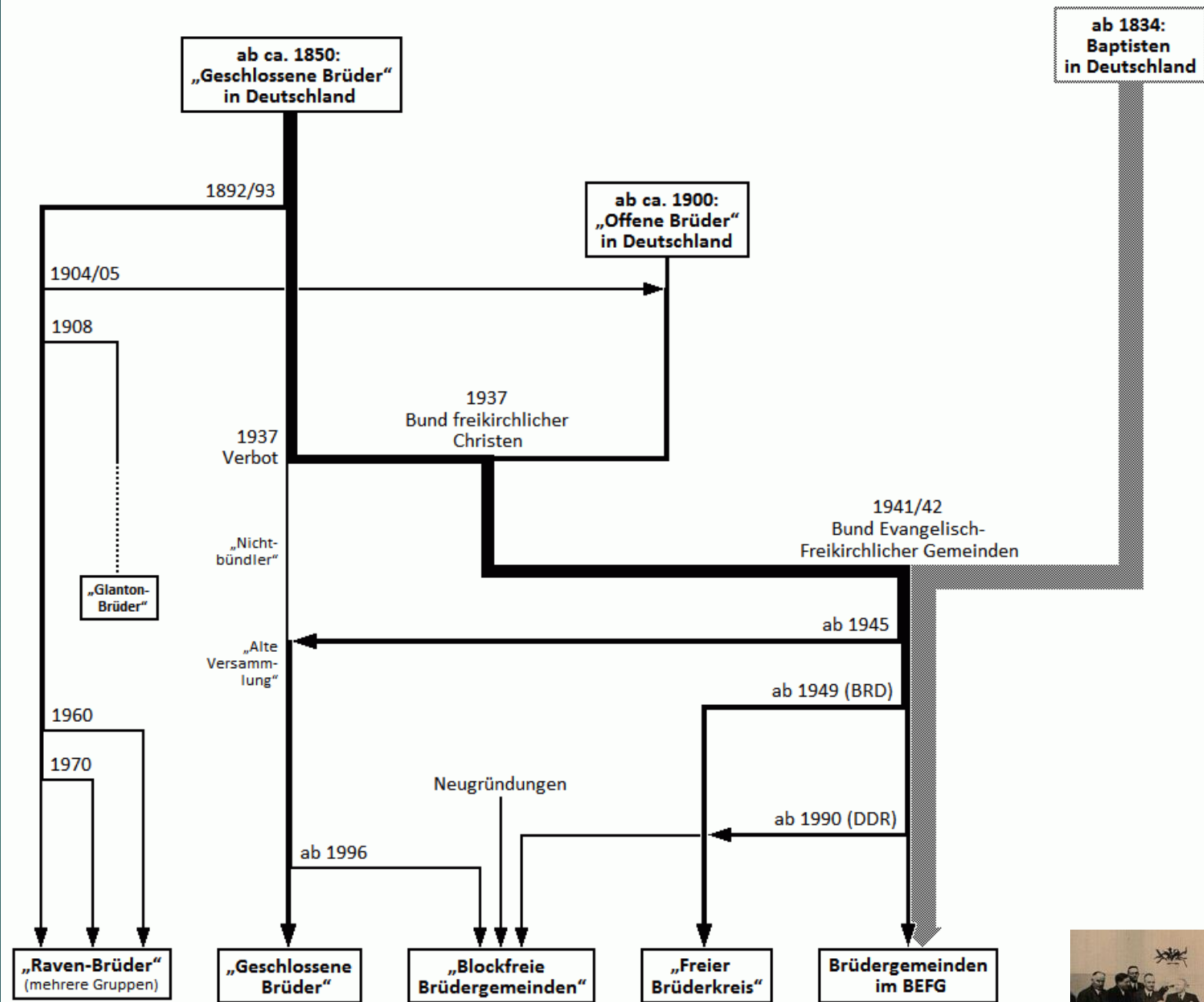
Offene / Geschlossene „Brüder“



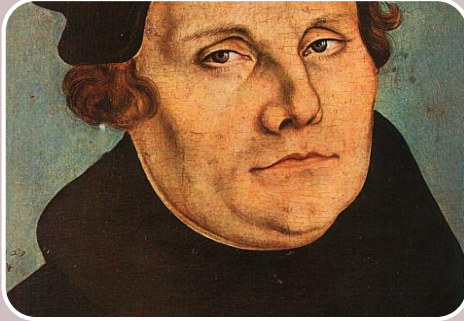
Die Spaltung in 1848 („Bethesda-Streit“)

- **B.W. Newton:** war in der großen Gemeinde in Plymouth zur zentralen Figur geworden, er sah Details der Gemeindeordnung (u.a.) anders als Darby (der Plymouth mit aufgebaut hatte); Ende 1845 startet Darby eine neue Gemeinde (Spaltung); 1847 vertrat Newton eine Irrlehre bzgl. der Leiden Christi, die er widerrief. Die Bethesda-Gemeinde veröffentlichte 1848 ein Schreiben („The Letter of the Ten“) in dem sie die Irrlehre verwarf, aber Gläubige aus Plymouth nicht pauschal ausschlossen; Darby verfasste darauf hin eine Art „Bannbulle“ („Bethesda-Circular“) und schloß 1848 mehrere Gemeinden aus: „Wer Bristol aufnimmt, nimmt Plymouth auf“ (= Verunreinigung)
- **Offener Standpunkt:** Irrlehre wird klar abgelehnt; aber die Aufnahme nicht, wenn klar ist, dass die Person persönl. die Irrlehre nicht vertritt
- **Exklusiver Standpunkt:** Aufnahme von Gläubigen aus „Plymouth“ (oder: „Bristol“) ist strikt abzulehnen, da „verunreinigt“: „Ansteckung durch das Übel“

Deutschland



3 Säulen der Reformation



Evgl.-
lutherisch

- Luther



Evgl.-
reformiert

- Calvin



Evgl.-
Täufer

- Müntzer



WER IST EVANGELISCH?



3 Säulen der Reformation

Im Protestantismus kann man von Anfang an drei kirchengeschichtliche Traditionen erkennen:

- lutherische, reformierte und täuferische Christen

*„Evangelisch“ ist nicht nur, wer „evangelisch-lutherisch“ denkt oder verortet ist. Wir stehen als christliche Gemeinde zum **apostolischen Glaubensbekenntnis**. Wir stehen als Protestanten zu den Säulen der Reformation:*

- sola scriptura (allein die Schrift)
- sola fide (allein aus Glauben)
- sola gratia (allein aus Gnade)
- solus Christus (Christus allein)

WER IST EVANGELISCH?



Reformation geht weiter

„Niemand ist eine Insel“:
kirchengeschichtliche Einflüsse, die uns prägten

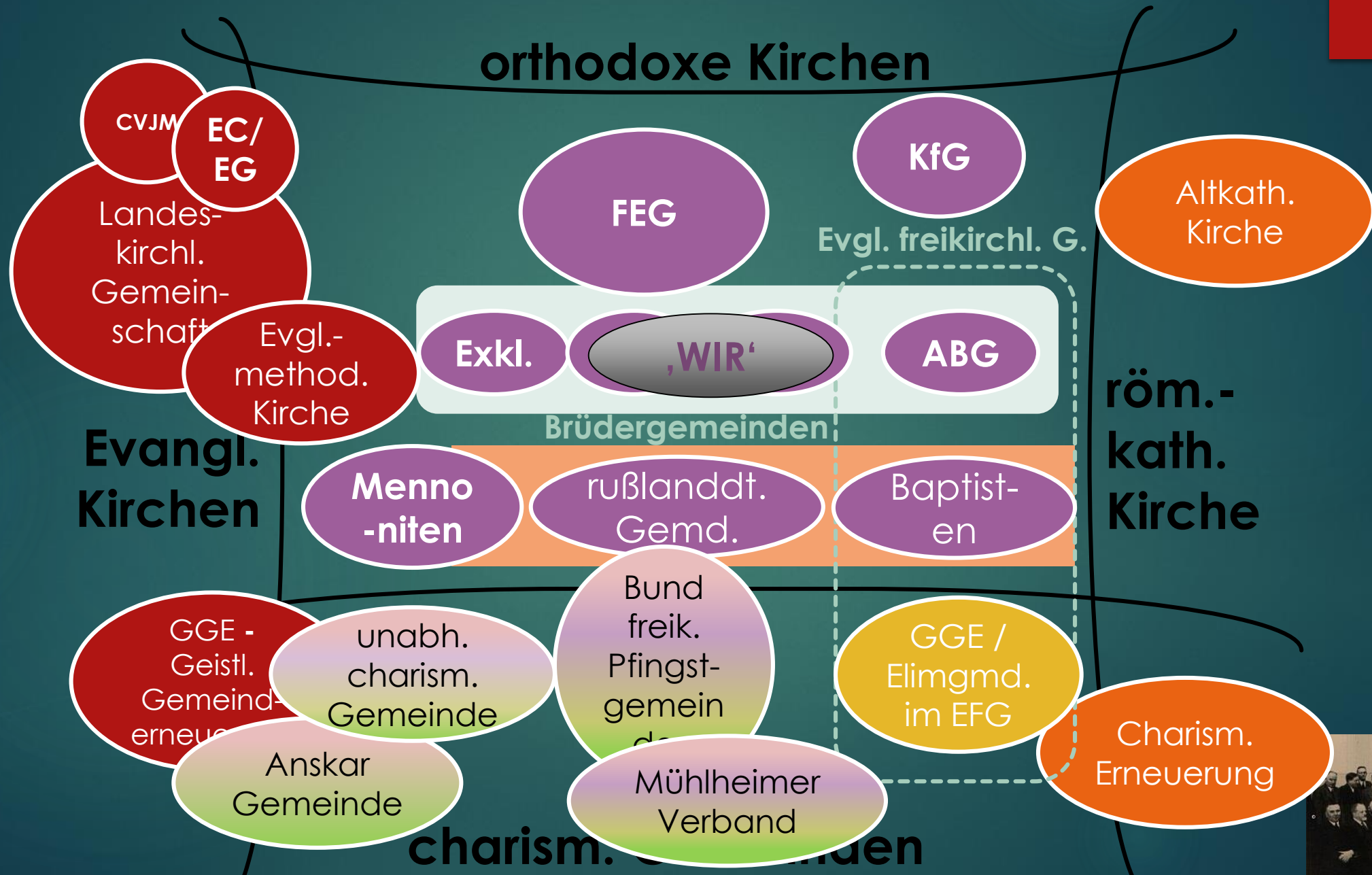
- **Reformation:** M. Luther, J. Calvin
- **Täuferbewegung**
- **Pietismus**
- **Erweckungs- und Heiligungsbewegung**
- **Freikirchenbewegung:** Methodismus, Baptismus, FEG, Brüderbewegung
- neuere **Strömungen im 20. Jhdt.:**
der (theol.) Fundamentalismus, Evangelikalismus

Klaus Giebel, Leiter-WE, 2011 in Hundham

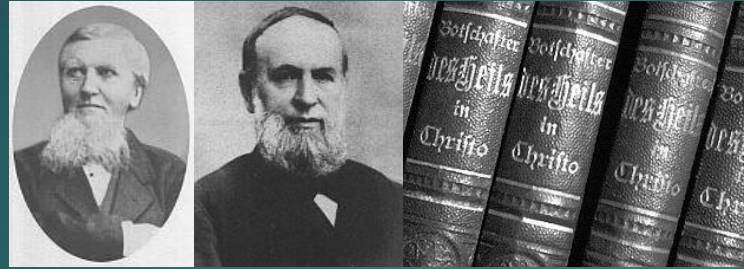
WOHER KOMMEN WIR?



Fraktionen im Christentum



Brüderbewegung in Deutschland



1853

- Christliche Versammlung (Elberfeld)

förmlich unabhängige
Gemeinden

1937

- Bund freikirchlicher Christen

offene + geschlossene
Brüder o. exkl.

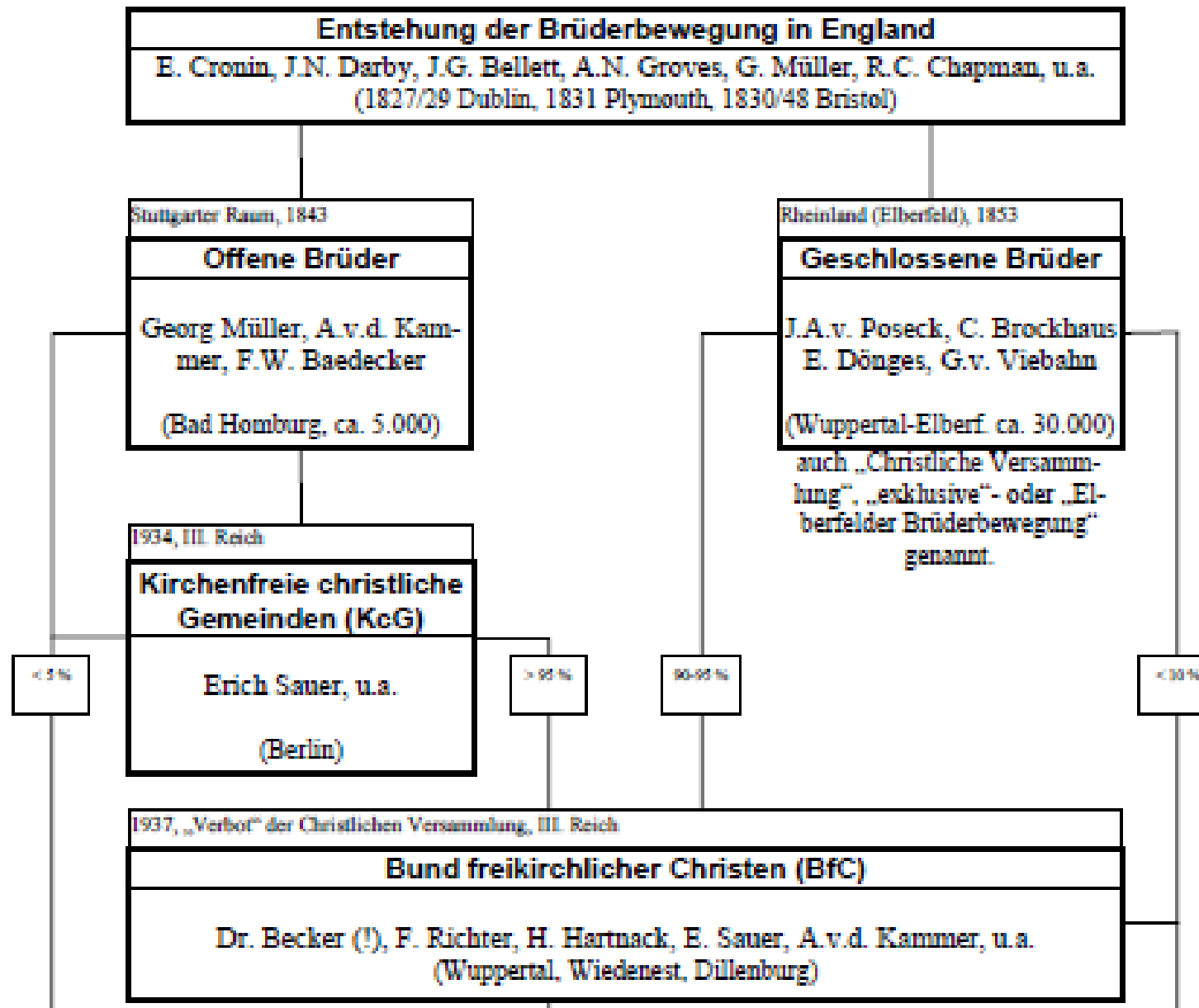
1942

- Bund evangelisch-freikirchlicher Gemeinden

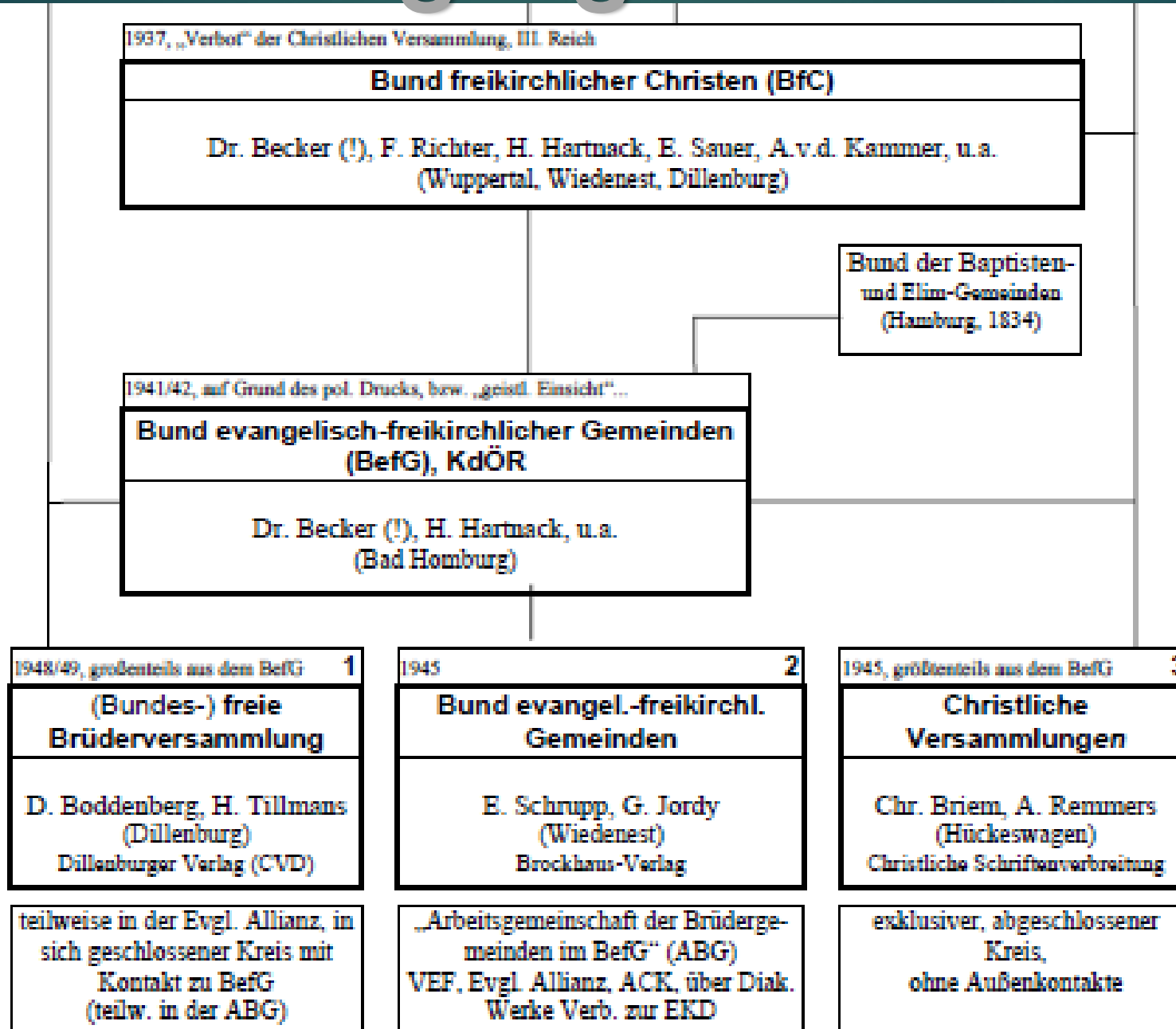
Brüder + Baptisten



Brüderbewegung im III. Reich



Brüderbewegung im III. Reich



Fraktionen der Brüderbewegung

Evgl.-freikirchl.
Gemeinde

(bundes-)
Freie Brüder

„blockfreie“
Gemeinden

Alte
Versammlung

offene Brüder

geschlossene Brüder

Bund

unabhängig, örtliche,
autonome Gemeinden

circle of
fellowship

bruederbewegung.de

Die Brüderbewegung in Geschichte und Gegenwart



B. Lehre: Kernwerte



Was waren Kernwerte?

Was waren nach Eurer Meinung / Kenntnis sogenannte „Kernwerte“ der frühen Brüder?

- Bibeltreue
- Mahl des Herrn / Tisch
- Einheit des Leibes
- Allg. Priestertum / Geistesleitung / kein Pastorensystem
- Heiligung / himmlische Berufung
- Heilsgeschichte / Prophetie

- Verfallstheorie



Was waren Kernwerte?

„Kernwerte“ der frühen Brüder? (Kap. 3,1, S. 6)

- Bibeltreue Ausrichtung - NT-Gemeindebau (2Petr. 1,3)
- Wöchentl. Brotbrechen - Christus ist die Attraktion! (Matth. 18,20)
- Allg. Priestertum - Kein „Ein-Mann-System“! (1Petr. 2,5-9, Eph. 4)
- Neutestamentl. Gemeindeleitung - Pluralität der Leitung, (Apg. 20)
- Jede Gemeinde ist Christus allein verantwortlich
 - keine Dachorganisation (Offb. 1,12.13; 2,1)
- Die Einheit des Leibes Christi - das eine Volk Gottes (1Kor. 12,12-26)



Was waren Kernwerte?

W. MacDonald, „Ich liebe die ‚Versammlungen‘“

1. Brotbrechen: Christus als einzige Attraktion des Zusammenkommens!
2. Geistesgaben: Eph. 4,12, „zur Ausrüstung der Heiligen für das Werk des Dienstes, für die Erbauung des Leibes Christi“
3. Allg. Priestertum: Kein „Ein-Mann-System“!
4. Gemeinde allein X verantwortlich
5. Finanzen: Kein Betteln!
6. Gemeindezucht 7. Literaturarbeit
8. Mission: überproportionaler Einfluss (wie 7)
9. Kritik: zu selbstkritisch... (demotivierend)
10. Verbesserungspotential: evgl. Arbeit, Leiterschaft, Offenheit für neue (bibeltreue) Methoden



Was waren Kernwerte?

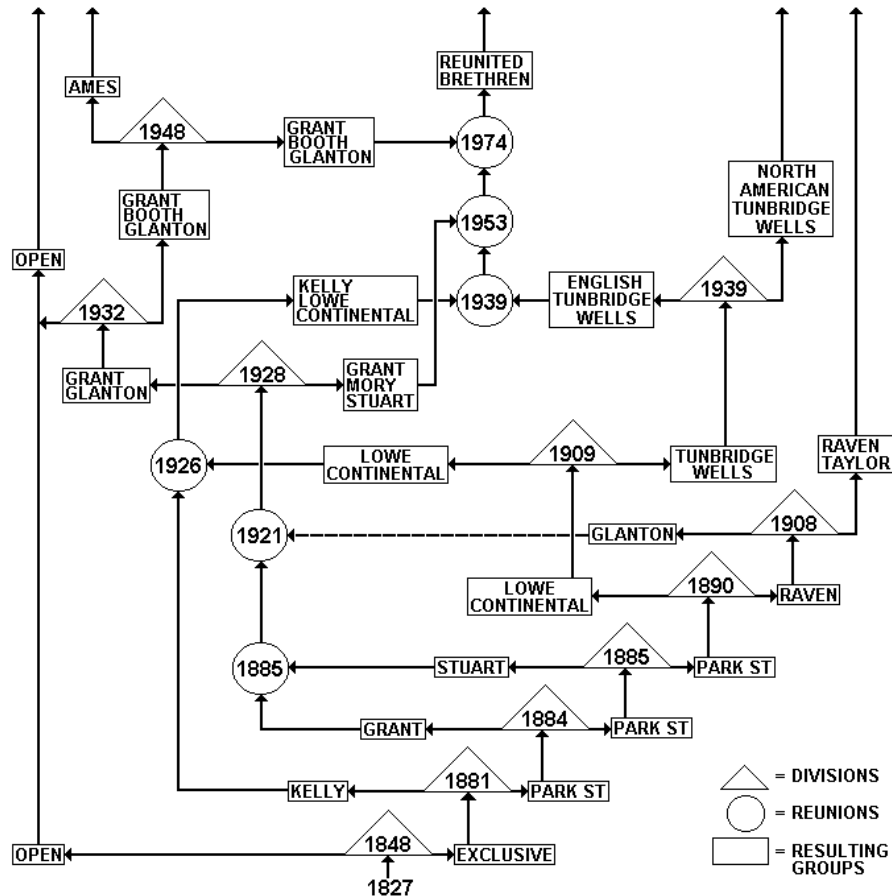
W. MacDonald, „Wahrheiten denen wir verbunden sind“

1. Die Einheit des Leibes - Eph. 4,4; 1Kor. 1,10-13; 3,3
2. Jeder Wiedergeborene ist Glied dieses Leibes - 1Kor. 12,12-26
3. Christus ist das Haupt der Gemeinde - Eph. 5,23; Kol. 1,18
4. Allgemeines Priestertum - 1Petr. 2,5-9
5. Kein „Ein-Mann-Betrieb“ - Phil. 1,1 u.a., Eph.4,12; 1Kor. 14,29
6. Geistesleitung - 1Kor. 14,26
7. Selbstständigkeit jeder Gemeinde vor Christus - Offb. 1
8. Die Bedeutung der Gaben in der Gemeinde - Eph. 4,22
9. Die örtliche Gemeinde - Matth. 18,20; Phil. 1,1

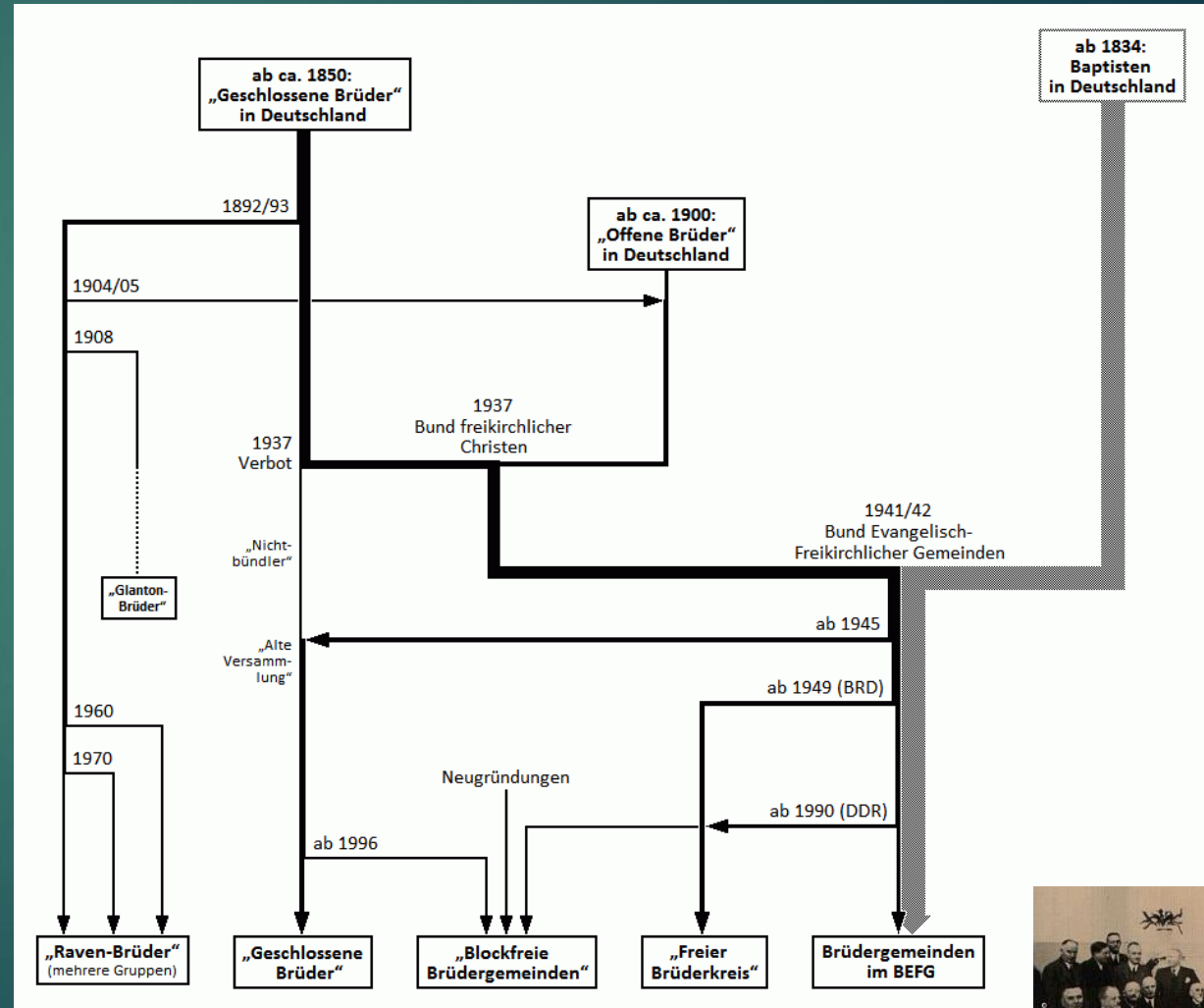


Stammbäume

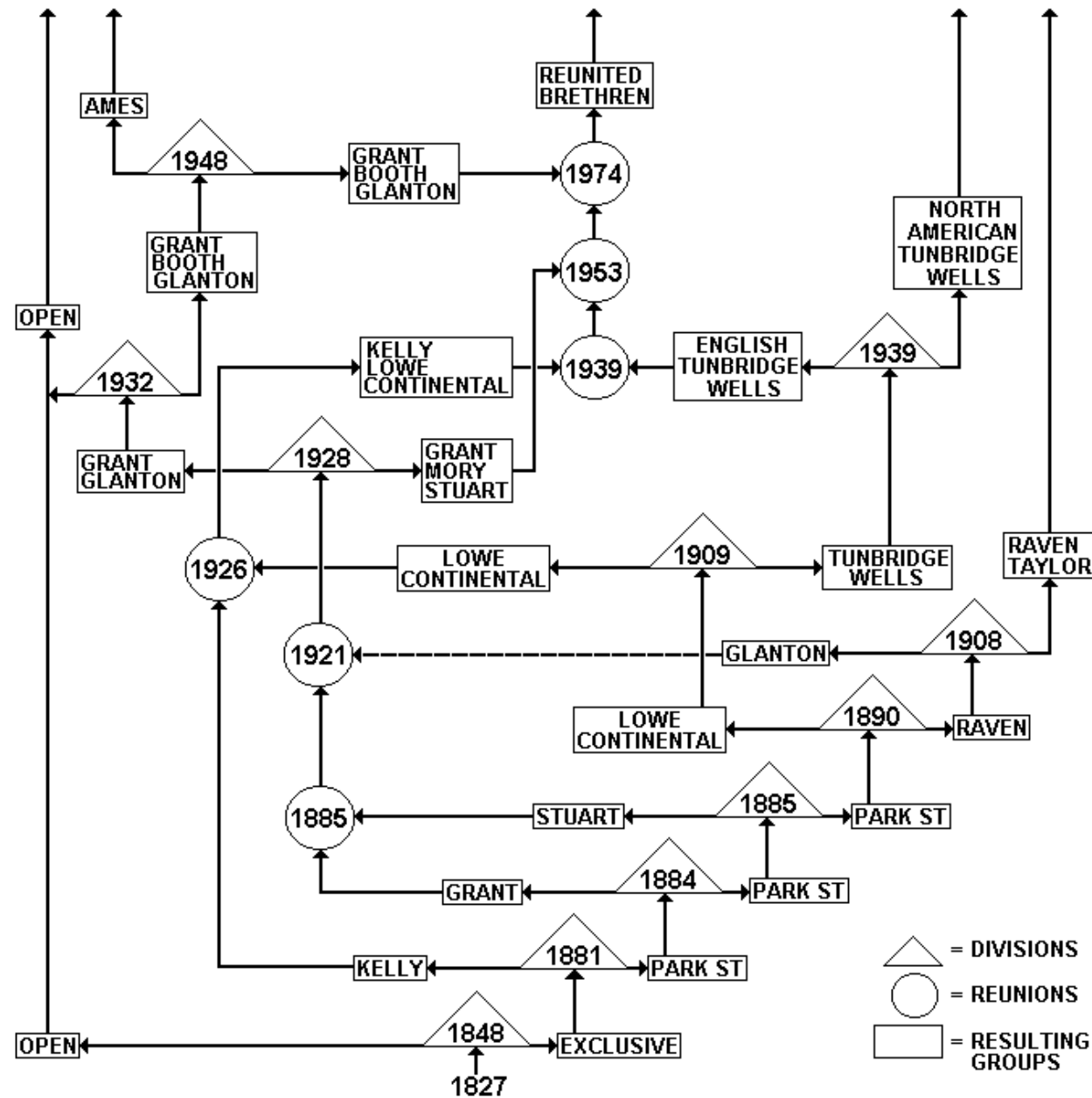
HISTORICAL CHART OF "EXCLUSIVE" BRETHREN



(PREPARED BY: GRANT STEIDL)
Revised 7-24-87



HISTORICAL CHART OF "EXCLUSIVE" BRETHREN

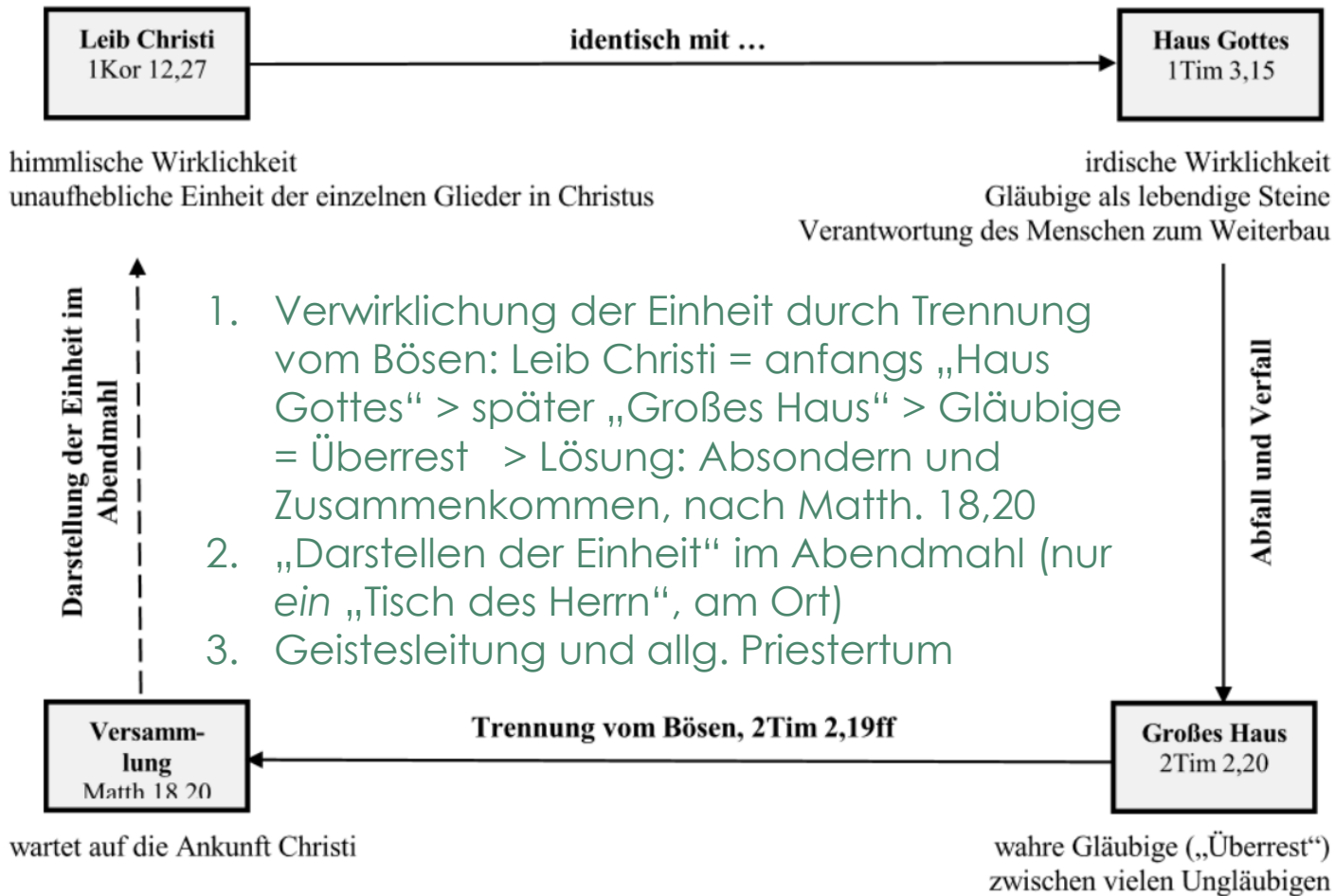


(PREPARED BY: GRANT STEIDL)
Revised 7-24-87



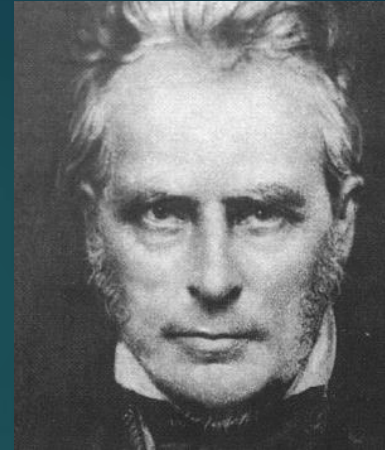
Irrwege

Darbys Lehre über die Gemeinde



Darbys Lehre über die Gemeinde:

- „God's principle of unit, is separation of evil“
- „Das göttl. Prinzip der Einheit besteht in der Trennung vom Bösen“



Summe

Die großen Anliegen der Brüderbewegung: Kap. 2 (S. 6)

- unbedingtes **Vertrauen in Gottes Wort**:
intensives Schriftstudium (Bibelkreise)
- Verwirklichung der **Einheit des Volk Gottes**:
Frage nach dem Wesen und der Einheit der Kirche
- fasziniertes Fragen nach „**zukünftigen Dingen**“:
Prophetie („Powerscourt-Konferenz“)

Negativ

- Im Rahmen der „geschlossenen“ Brüder, ist ein unsäglicher Dünkel festzustellen, der zur fortgesetzten Spaltung führte



„Münchner Gemeinden“ – Gegenwart

Identität – Heute


Leitverse

- ▶ **Mission** 41 die nun sein Wort aufnahmen, wurden getauft; und es wurden an jenem Tage **hinzugegan** bei dreitausend Seelen.
- ▶ **Wort** 42 Sie verharrten aber in der **Lehre der Apostel**
- ▶ **Gemeinschaft** 44 Alle aber, welche glaubten, waren beisammen und **hatten alles gemein**
- ▶ **Anbetung** Und indem sie täglich einmütig im Tempel verharrten und zu Hause das Brot brachen, (...), 47 **lobten Gott** + hatten Gunst b.d. ga. Volk

Apg 2,36 Das ganze Haus Israel wisse nun zuverlässig, daß Gott ihn sowohl zum Herrn als auch zum Christus gemacht hat, diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt. **37** Als sie aber das hörten, drang es ihnen durchs Herz, und sie sprachen zu Petrus und den anderen Aposteln: **38** Was sollen wir tun, Brüder? Petrus aber sprach zu ihnen: **Tut Buße, und ein jeder von euch werde getauft auf den Namen Jesu Christi** zur Vergebung der Sünden, und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen. **39** Denn euch ist die Verheißung und euren Kindern und allen, die in der Ferne sind, so viele irgend der Herr, unser Gott, herzurufen wird. **40** Und mit vielen anderen Worten beschwor und ermahnte er sie, indem er sagte: **Laßt euch retten von diesem verkehrten Geschlecht!**

41 Die nun sein **Wort aufnahmen, wurden getauft**; und es wurden an jenem Tage hinzugegan bei dreitausend Seelen.

42 Sie verharrten aber in der **Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft, im Brechen des Brotes und in den Gebeten.** **43** Es kam aber jede Seele Furcht an, und es geschahen viele Wunder und Zeichen durch die Apostel. **44** **Alle aber, welche glaubten, waren beisammen und hatten alles gemein;** **45** und sie verkauften die Güter und die Habe und verteilten sie an alle, jenachdem einer irgend Bedürfnis hatte. **46** Und indem sie täglich einmütig im Tempel verharrten und zu Hause das Brot brachen, nahmen sie Speise mit Frohlocken und Einfalt des Herzens, **47 lobten Gott und hatten Gunst bei dem ganzen Volk.** Der Herr aber tat täglich hinzu, die gerettet werden sollten.



Gegenwart

vier Kategorien

4 Werte denen wir verpflichtet sind

- ▶ **Gottes Wort:** wörtl. inspiriert, irrtumslos, ganze Wahrheit, einziger Maßstab
Lehre, Studium, Ausbildung, Überzeugungen
- ▶ **Gottes Sohn:** Person (2x100%)+ Werk
Anbetung, Gebet, Nachfolge, Beziehung, einziger Herr
- ▶ **Gottes Volk:** Organismus, Gemeinschaft, Einheit, Absonderung
Liebe, Reinheit, Verbindlichkeit, einzigart. Loyalität
- ▶ **Gottes Mission:** Gottes Liebe gilt der Welt
miss. Haltung, (pers.) Evangelisation / Zeugnis, Weltmission, Aussendung Missionare, Gemeindegründung, Diakonie, Ausbildung ...



C. Gesprächsgruppen



C. Gesprächsgruppen

1. **Geschichtliche Situation** der Entstehung der ‚Brüderbewegung‘ – Parallelen zu unserer Geschichte in MUC? Vgl. Gemeindetag 2017 (Aufgabe 1+2)
2. **Zentrale Anliegen** der ‚Brüder‘ – Relevanz für heute? (Aufgabe 2+3)
3. **Gefahren** eines „**exklusiven**“ als auch „**offenen**“ **Standpunktes**? – Wo sehen wir Herausforderungen für ‚unsere‘ Gemeinden? (Aufgabe 4)
4. **Welche** (bibl.) **Prinzipien** der ersten ‚Brüder‘ **müssen** ins 21. Jhdt. **transferiert werden** – wie? (Aufgabe 3+5)



D. Moderation Plenum



Gesprächsgruppen

1. **Geschichtliche Situation** der Entstehung der ‚Brüderbewegung‘ – Parallelen zu unserer Geschichte in MUC? Vgl. Gemeindetag 2017 (Aufgabe 1+2)
2. **Zentrale Anliegen** der ‚Brüder‘ – Relevanz für heute? (Aufgabe 2+3)
3. **Gefahren** eines „**exklusiven**“ als auch „**offenen**“ **Standpunktes**? – Wo sehen wir Herausforderungen für ‚unsere‘ Gemeinden? (Aufgabe 4)
4. **Welche** (bibl.) **Prinzipien** der ersten ‚Brüder‘ **müssen** ins 21. Jhdt. **transferiert werden** – wie? (Aufgabe 3+5)

Info: nachfolgend wie im Plenum vorgetragen; ohne Korrektur



1. Geschichtliche Situation

Geschichtliche Situation zur Entstehung der ‚Brüder‘ (1827) **Parallelen** zu unserer Münchner Geschichte? (1972)

Beginn 19. Jahrhundert (England):

- Wiener Kongress 1815: Trennung von Staat und Kirche (bis dahin Kirche und Staat stark verquickt).
- „Deutsche Frage“ (Neuordnung der deutschen Fürstentümer) wurde ausgeklammert. Eine Art Globalisierung (z.B. Frankreich Feldzüge in ganz Europa).
- Armut Beginn 19. Jahrhundert in Europa.
- Politische Revolution in Deutschland 1848.
- Institutionalisierte Kirche in England.
- Damals klar, Engländer = Christ.
- Katholizismus wurde damals stärker (König war Protestant).
- Industrialisierung. Soziale Ungerechtigkeit.
- Junge, gebildete, finanziell unabhängige Männer. -> Zeit für Bibelstudium etc.
- Christliches Umfeld, Gottesfurcht weitreichend vorhanden.
- Aber häufig toter Glaube.
- Aufbruch und Bereitschaft für Neues untern den Gläubigen.



1. Geschichtliche Situation

Geschichtliche Situation zur Entstehung der ‚Brüder‘ (1827) **Parallelen** zu unserer Münchner Geschichte? (1972)

1970er Jahre (Deutschland):

- Sexuelle Revolution.
- Kalter Krieg.
- Deutschland geteilt.
- Zwei Landeskirchen sehr stark.
- Feindschaft Protestanten und Katholiken.
- Katholisches Umfeld (Unverheiratetes Paar Anfang der 70er keine Wohnung).
- Christliches Umfeld, Gottesfurcht weitreichend vorhanden.
- Aber häufig toter Glaube.
- München: Großer wirtschaftlicher Aufschwung (z.B. Olympiade), eine Art „Wirtschaftswunder“.
- Männer haben weniger eine berufliche Karriere verfolgt (heute höheres Karrierestreben?) -> mehr Zeit für Bibelstudium, Reich Gottes.
- Brüder hatten ein großes Anliegen.
- Aufbruch und Bereitschaft für Neues (Erforschung des „wahren“ Glaubens).



2. Zentrale Anliegen

Welche zentralen Anliegen hatten die ‚Brüder‘?
Welche Relevanz besteht für unsere Gemeinden?

Zentrale Anliegen der Brüder	Relevanz für Heute
Bibeltreue Ausrichtung	<p>Zeitgeist stellt eine alleingültige Wahrheit in Frage, fordert sogar, dass solche ein Anspruch verworfen wird (Pluralismus)</p> <p>Wir haben einen BEDARF einer Wahrheit, an der wir unser Leben orientieren können.</p>
Wöchentliches Brotbrechen, Christus im Zentrum: einzige „Attraktion“	<p>Dem entgegen steht unsere individualistische, selbstzentrierte Haltung, die beständig eigene Bedürfnisse und Gefühlswelt zu befriedigen.</p> <p>Anbetung, beständiger Blick auf Christus.</p>



2. Zentrale Anliegen

Welche zentralen Anliegen hatten die ‚Brüder‘?
Welche Relevanz besteht für unsere Gemeinden?

Zentrale Anliegen der Brüder	Relevanz für Heute
Allgemeines Priestertum & Geistesgaben	<p>Unsere Gesellschaft tendiert zur Professionalisierung und zur Auslagerung-Outsourcing (Bsp. Pädagogik – Kitas) >> und das bestärkt unser Konsumverhalten</p> <ul style="list-style-type: none">– Allg. Priestertum als Ergänzung notwendig;– Einbringung von mehreren zur Vermeidung von einer Person, die übermächtig / überwichtig wird– Dienst als Möglichkeit zu geistlichem Wachstum– Gabenorientiertes Dienen verhindert/verringert Burnout Gefahr mancher <p>Berücksichtigung der Größe und Vielfalt der Gemeinde? (Gemeindegründung aus kleinem Hauskreis?)</p>



2. Zentrale Anliegen

Welche zentralen Anliegen hatten die ‚Brüder‘?
Welche Relevanz besteht für unsere Gemeinden?

Zentrale Anliegen der Brüder	Relevanz für Heute
Neutestamentliche Gemeindeleitung	<p>Führung in einer Welt, die zunehmend von Medien gesteuert werden.</p> <p>Pluralität der Leitung: versch. Sichtweisen in „nebensächl. Fragen“ helfen die Gemeinde zu führen</p> <p>Öffentlich benannte Älteste – welche Verantwortung übernehmen: als Hirten Gemeinde führen</p> <p>Nur eine klare Struktur ermöglicht Korrektur, die nicht willkürlich ist. Ist diese nach neutestamentlichen Vorbild, tun wir uns leichter, dem zu vertrauen</p>



2. Zentrale Anliegen

Welche zentralen Anliegen hatten die ‚Brüder‘?
Welche Relevanz besteht für unsere Gemeinden?

Zentrale Anliegen der Brüder	Relevanz für Heute
Christus Verantwortlichkeit + Unabhängigkeit Keine Dachorganisation	<p>Eine Verantwortlichkeit vor Christi gegenüber der Gemeinde wird von der Bibel gelehrt In Bezug auf örtlicher, einzelner Gemeindeleitung soll die Gemeinde in ihren Entscheidungen nicht durch einen Verband/ Bund beeinflusst werden. Die Unbelehrbarkeit einer Gemeinde muss vermeiden werden.</p> <p>Ein Austausch zwischen den Gemeinden fördert die einzelnen Gemeinden Keine übergemeindliche Autoritäten? (graue Eminenzen).</p> <p>Keine Dachorganisation? – in welchen Bereichen, Fragen</p>



2. Zentrale Anliegen

Welche zentralen Anliegen hatten die ‚Brüder‘?
Welche Relevanz besteht für unsere Gemeinden?

Zentrale Anliegen der Brüder	Relevanz für Heute
Einheit des Leibes Christi	<p>Relevanz für Heute: Teilnahme am Abendmahl in einer Nicht-Heimatgemeinde ist heute kein Problem, kein Thema</p> <p>Notwendigkeit d. Unterscheidung e. Organisation gegenüber dem einzelnen Christen (Gläubigen)</p> <p>Auch wenn man nicht gegen sein Gewissen mit einer Gemeinde zusammenarbeiten soll, muss man doch anerkennen, dass andere Denominationen auch durch Gläubige zusammengesetzt ist, zu dem man im persönlichen Kontakt hat</p> <p>Heilsrelevante Grundsätze des Evangeliums müssen klar sein – nicht Ökumene</p>



3. Gefahren: exklusiv / offen

Welche Risiken hat der exklusive / offene Standpunkt?
Welche bestehen bei uns heute?

- Exklusive Brüder > Absonderung
 - gesetzliches Denken, Idee der „Verunreinigung“
 - führt zu Hochmut / Heuchelei > Regeln einhalten (Fassade)
- Offene Brüder > „liberal“
 - Ökumene > vom Zeitgeist beeinflusst > ggf. nicht mehr das Wort
 - Bsp. Im moralischen Bereich / Rolle von Männer / Frauen
- Gefahrenen für uns: Hochmut und Verschlossenheit
 - wir sind als Einzelne (auch) Glieder der weltweiten Gemeinde
- Wichtig bleibt die Bedeutung der Bibel für den Einzelnen und der ganzen Gemeinde > Lehre muss begründet werden
- Aktuelles Problem: 1. Laientheologen auf breiter Front > 2. Überbetonung von Erfahrung, 3. Mut zu hinterfragen



4. Zukunft

Welche Prinzipien müssen ins 21. Jhdt. transferiert werden?

- Siehe Gruppe 2 – Danke ...
- Grundprinzipien / Anliegen sind alle auch heute noch relevant
- Wie aber kann man diese ins 21. Jhdt. übersetzen?
und: wo kommen die Überzeugungen her?
- Überlegung: was fehlt noch? > z.B. Evangelisation
- Antworten müssen z.T. gemeindespezifisch gefunden werden, da unterschiedliche Auffassungen bestehen:
z.B. Frage der Beiträge von Frauen im gemeindl. Kontext



E. Zusammenfassung



5. Die wichtigsten Herausforderungen

Was muss gemacht werden

- Evangelisation
 - München im Speziellen: Aufbrechen der christlichen Gruppendynamik
 - Drei Lager (schließt sich nicht aus)
 - „zurück auf die Straße“
 - Persönliche Evangelisation
 - Gute evangelistische Veranstaltungen
 - Auffallend: wenig Bekehrungen von jungen Leuten aus nicht gemeindlichem Kontext – im Gegensatz zum ursprünglichen Gemeindegemeinschaft München: wir waren „Studentengemeinden“
 - Diakonie vs. Gutbürgerlichkeit
 - Wo kann/muss ich hingehen, um (andere) Menschen zu erreichen?
- Mission
 - V.a. langfristig und verbindlich



5. Die wichtigsten Herausforderungen

Was muss gemacht werden

- „Lehre der Apostel“
 - Überzeugung vs. Prägung
 - Freude am Bibelstudium; Durst; Austausch
 - Junge Männer einbinden > auch auf der Kanzel
 - Schulung Predigtlehre
- Hingabe / Erneuerung der Vision
 - Lebensausrichtung – Christus und seine Gemeinde!?

Entstehung und Anliegen der 'Brüderbewegung'



22.07.2017

H3-Abschluß, 2016/17 (Uwe Brinkmann)